

---

**Öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Tourismus des Deutschen Bundestages  
zum Thema „Fluss- und Hochseekreuzfahrten“ am 21. September 2022  
Stellungnahme von Wybcke Meier, CEO TUI Cruises**

**Wo steht TUI Cruises heute?**

Die Corona-Pandemie hat Kreuzfahrtunternehmen schwer zugesetzt. Weltweit gab es 2020 einen Passagierrückgang um 81 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch TUI Cruises musste in Folge des Reiseverbots im März 2020 den Betrieb komplett einstellen. Wir waren aber auch eine der ersten Kreuzfahrtreedereien, die am 24. Juli 2020 wieder Reisen angeboten haben. Diese Wiederaufnahme erfolgte schrittweise und kontrolliert – dank eines bewährten und gemeinsam mit Experten entwickelten sowie zuständigen Behörden jeweils an die Rahmenbedingungen angepassten Gesundheitskonzepts ohne größere Zwischenfälle. Über das Ausschöpfen verschiedenster Maßnahmen – angefangen mit einem strengen Kostenmanagement, Anmeldung von Kurzarbeit, Aufnahme eines KfW-Kredites (300 Millionen Euro), Platzierung von Hochzinsanleihen am Kapitalmarkt sowie eines Schuldenmatoriums – konnte TUI Cruises die finanzielle Situation des Unternehmens in der Pandemie bisher absichern und unter anderem Arbeitsplätze der bei TUI Cruises beschäftigten aktuell 730 Mitarbeiter an Land erhalten (keine betriebsbedingten Kündigungen). Hinzu kommt die Sicherheit für die rund 7.500 Besatzungsmitglieder an Bord der Schiffe.

Seit April 2022 sind alle unsere Schiffe wieder im Dienst. Über das Jahr hinweg konnten wir unsere Auslastung kontinuierlich steigern: Im letzten Quartal (Q2 2022) waren die Schiffe der Mein Schiff Flotte bereits zu rund 70 Prozent ausgelastet, einige Reisen sind in der aktuellen Hauptreisezeit voll ausgebucht. Wir erwarten, dass sich dieser positive Trend weiter fortsetzen wird. Aufgrund der demografischen Entwicklung und der Vorliebe deutscher Gäste für deutsche Kreuzfahrtprodukte gehen wir von einem gesunden Wachstum der Kreuzfahrt in Deutschland aus. Mit 2,6 Millionen Gästen lag der Anteil an allen Urlaubsreisen 2019 bei unter 5 Prozent und wird aufgrund des demografischen Wandels und der innovativen Schiffsneubauten weiter wachsen. TUI Cruises wird bis 2026 drei neue Kreuzfahrtschiffe in die Flotte aufnehmen, die von der Meyer Werft Turku in Finnland und Fincantieri in Italien gebaut werden. Wir setzen in jeder Hinsicht auf nachhaltiges Wachstum, Nachfrage bezogen wie auch in Bezug auf Dekarbonisierung.

**TUI Cruises verfolgt wissenschaftlich überprüfte Dekarbonisierungsziele**

TUI Cruises investiert seit Jahren erfolgreich in neue Technologien und Maßnahmen zur Emissionsminderung und betreibt so bereits heute die umwelt- und klimafreundlichste Flotte weltweit. Wichtig dabei: Kreuzfahrtschiffe stellen mit 400 Schiffen weniger als ein Prozent der weltweiten Hochseeflotte. Gleichzeitig setzt dieses kleine Segment mit vielen Innovationen Maßstäbe für eine nachhaltige Schifffahrt insgesamt.

Wir unterstützen die langfristigen Ziele des EU Green Deal und des Fit-for-55-Pakets der EU-Kommission. Wir tragen damit zum nachhaltigen Wachstum in Europa bei. Unser Ziel ist es, bis 2050 die gesamte Flotte – Mein Schiff und Hapag-Lloyd Cruises – klimaneutral zu betreiben. Bis 2030 wollen wir bereits erste klimaneutrale Kreuzfahrten anbieten und absolute CO<sub>2</sub>-Emissionen signifikant reduzieren. Die TUI Group

hat im August 2022 die CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele für Kreuzfahrtschiffe, Hotels und Flugzeuge bei der Nichtregierungsorganisation Science Based Targets Initiative (SBTi) – einer Kooperation zwischen United Nations Global Compact, dem World Resources Institute und dem World Wide Fund for Nature (WWF) – eingereicht. Ein strenger Verifizierungsprozess stellt sicher, dass die ehrgeizigen Ziele zur CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktion auf neuesten Erkenntnissen der Klimawissenschaft beruhen und mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens in Einklang stehen. Bis Ende dieses Jahres wird die Verifizierung erwartet. Mit diesem Schritt ist TUI Cruises einer der Vorreiter in der Kreuzfahrtbranche. Um die Klimaschutzziele zu erreichen, investieren wir konsequent in modernste und emissionsarme Schiffe. So verbrauchen die ersten vier Neubauten der Mein Schiff Flotte, die zwischen 2014 und 2017 in Dienst gestellt wurden, 30 Prozent weniger Treibstoff als vergleichbare Schiffe. Bei den beiden jüngsten Flotten-Neuzugänge 2018 und 2019 liegt die Ersparnis sogar bei 40 Prozent. Auch die vier Neubauten von Hapag-Lloyd Cruises zeichnen sich durch hohe Energieeffizienz aus. Wir reizen bei unseren Flotten das technisch Machbare voll aus: Wichtige Stellschrauben sind unter anderem ein umfassendes Energiemanagementsystem, die Nutzung der Abwärme aus den Hauptmaschinen und eine hocheffiziente Klimaanlage. Aber auch ein umfangreiches LED-Lichtkonzept sowie reibungsarme Unterwasseranstriche tragen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung bei. Gleichzeitig berücksichtigen wir optimierte Routen und den „Slow Steaming“-Ansatz – Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit – in unseren Fahrplänen.

### **Neubauten für nachhaltige Treibstoffe bereit**

Mit drei weiteren Kreuzfahrtschiffen, die bis 2026 die Mein Schiff Flotte ergänzen, werden die Weichen für die Nutzung von nachhaltigen Treibstoffen in der Zukunft gestellt. 2024 und 2026 werden zwei Schiffe in Dienst gestellt, die mit emissionsärmerem Flüssiggas (LNG) betrieben werden können. LNG dient hier als Brückentechnologie auf dem Weg zur emissionsfreien und klimaneutralen Kreuzfahrt: Perspektivisch setzt TUI Cruises auf Treibstoffe, die entweder aus biogenen Rest- und Abfallstoffen (Bio-LNG) oder synthetisch aus erneuerbarer Energie (E-LNG/E-Fuels) gewonnen werden. Ähnlich bei der Mein Schiff 7, die 2024 in Dienst gestellt wird und perspektivisch grünes Methanol als Treibstoff nutzen kann. Zentral ist dabei, dass die nachhaltigen Alternativen schnell zur Marktreife gebracht werden und breit verfügbar sind. Dies geht nur in enger Zusammenarbeit aller Beteiligten. Dabei zählen wir auch auf die Unterstützung der Politik, unter anderem beim Ausbau von erneuerbaren Energien und der Weiterentwicklung der Regularien zur Nutzung dieser grünen Kraftstoffe in der maritimen Industrie.

### **Verstärkter Landstrom Einsatz**

Für den nahezu emissionsfreien Betrieb im Hafen nutzen sechs unserer zwölf Schiffe bereits heute Landstrom. Die coronabedingte Auftriegephase der EUROPA 2 wurde für einen ersten Langzeit-Test genutzt, der allen Seiten wertvolle Erkenntnisse gebracht hat. Die Mein Schiff 4 und 6 haben im August im Kieler Hafen grünen Strom bezogen. Künftig werden alle Kreuzfahrtschiffe beider Flotten Landstrom beziehen können. Dabei sieht TUI Cruises auch die Hafenbetreiber in der Pflicht: Stand Sommer 2022 bieten weltweit weniger als 20 Häfen Landstrom für große Kreuzfahrtschiffe an, davon drei in Deutschland. Der landseitige Ausbau der Infrastruktur muss daher mehr Tempo aufnehmen. Zudem ist entscheidend, dass die Häfen ein Ökostromkonzept – deutsche Häfen wie zum Beispiel Kiel gehen hier mit gutem Beispiel voran – sowie planbare Energiepreise vorlegen.

### **Umweltauswirkungen erfolgreich reduziert**

Umweltschutz ist bei TUI Cruises mehr als CO<sub>2</sub>-Reduktion. Bei sechs der sieben Schiffen der Mein Schiff Flotte senken wir den Schadstoff-Ausstoß über ein kombiniertes Abgasreinigungssystem aus Scrubbern und SCR-Katalysatoren – freiwillig, weltweit und rund um die Uhr. Damit reduzieren wir

Schwefelemissionen um bis zu 99 Prozent, Stickoxidemissionen um etwa 75 Prozent und den Partikelaustritt um bis zu 60 Prozent. Die gesamte Flotte von Hapag-Lloyd Cruises setzt seit Juli 2020 freiwillig und weltweit auf allen Routen Marinegasöl mit einem maximalen Schwefelgehalt von 0,1 Prozent ein. Alle Hapag-Lloyd Cruises Neubauten seit 2013 verfügen außerdem über SCR-Katalysatoren, die den Ausstoß von Stickoxid um rund 75 Prozent senken. Selbstverständlich setzen wir auf unseren Schiffen auf ein innovatives und umfassendes Wasser- und Abfallmanagement. Moderne Kläranlagen an Bord reinigen alle anfallenden Abwässer – nur gereinigtes Abwasser geht über Bord, der Klärschlamm wird an Land fachgerecht entsorgt. Wir praktizieren Mülltrennung in sechs Hauptkategorien und erhöhen die Recyclingquote kontinuierlich. Zudem reduzieren wir seit Jahren Plastik- und Lebensmittelabfälle massiv und setzen kontinuierlich flottenweit neue Projekte auf, um Ressourcen zu schonen.

### **Geregelte Arbeitsbedingungen an Bord**

Wir freuen uns außerordentlich, dass mit dem Wiederhochfahren der Schiffe wieder mehr Menschen an Bord beschäftigt werden können. Denn von den Gehältern hängt oft die Unterstützung ganzer Familien im Heimatland ab. Auf den Schiffen arbeiten flottenübergreifend insgesamt etwa 7.500 Besatzungsmitglieder aus 45 Nationen – in allen Qualifikationsniveaus von der Reinigungskraft über den Koch bis zum Umweltspezialist. Mit Blick auf die Arbeitsbedingungen an Bord ist wichtig zu wissen: Die Seefahrt ist die einzige Industrie mit weltweit verbindlichen Sozialstandards. Das Seearbeitsübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) – mit Beteiligung von Gewerkschaften wie ver.di ausgearbeitet – garantiert einen sicheren Arbeitsplatz an Bord, angemessene Beschäftigungs- und Lebensbedingungen sowie medizinische Betreuung. Das sichert Sozialstandards und einen fairen Wettbewerb unter den Reedereien. Die Verträge mit der Besatzung gewähren auch Sachleistungen wie Kost und Logis, kostenfreie An- und Abreise zum Einsatzort und Versicherungen. Zudem werden Crewmitgliedern schnelle Aufstiegschancen und im Rahmen der Arbeitszeit Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten.

### **Positive wirtschaftliche Impulse für Destinationen**

Die Kreuzfahrtdestinationen profitieren enorm von den zusätzlichen Touristen. Auf einer Sieben-Tages-Kreuzfahrt gibt jeder Gast durchschnittlich 660 Euro in den Hafenstädten aus. Besonders deutsche Gäste lieben Ausflüge, daher sind die durchschnittlichen Aufwendungen bei TUI Cruises noch einmal höher. Unter den Tagestouristen tätigen Kreuzfahrtgäste die höchsten Ausgaben – Museen und kulturelle Einrichtungen, Restaurantbetreiber, Souvenirgeschäfte, lokale Ausflugsanbieter, Busunternehmer, Taxifahrer und die Kommunen über die Hafengebühren profitieren.

Deutlich höher sind die Effekte, wenn Touristen auch Übernachtungsangebote wahrnehmen. Im Kreuzfahrtsegment profitieren davon die Hafenstädte, in denen die Passagiere ihre Reise beginnen und früher anreisen oder nach dem Ende der Kreuzfahrt noch ein paar Tage verlängern. Pro Kreuzfahrtpassagier und Nacht liegen die Ausgaben dann bei 170 Euro. Vor diesem Hintergrund haben zahlreiche Städte Interesse, ein Start- oder Zielhafen für Kreuzfahrten zu werden.

Eine Studie im Auftrag von Hamburg Cruise Net und der Stadt Hamburg zum regionalen Wertschöpfungsbeitrag der Kreuzfahrtindustrie hat für 2018 – also vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie – einen Beitrag zur Bruttowertschöpfung der Hamburger Wirtschaft von rund 419,7 Millionen Euro ermittelt. Dies entspricht der Schaffung von rund 4.490 zusätzlichen Vollzeitstellen über die direkte Beschäftigung in den Reedereien hinaus.

## **Kreuzfahrtgäste als Tagestouristen gut zu managen**

In einzelnen Städten wird zunehmend diskutiert, wie das Wachstum des Tourismus besser gesteuert werden kann. Das gilt insbesondere für Tagestouristen, zu denen auch Passagiere von Kreuzfahrtschiffen gehören. Beispielsweise stammten in Barcelona vor der Corona-Pandemie lediglich 8 Prozent der Gäste von Kreuzfahrtschiffen. Über 90 Prozent der Touristen kommen also auf anderen Wegen in hochfrequentierte Städte. Passagiere von Kreuzfahrtschiffen lassen sich im Vergleich dazu leichter steuern:

- Aufgrund der frühen Fahrplangestaltung wissen die Städte rund zwei Jahre im Voraus, wann welche Schiffe mit wie vielen Touristen anlegen. Städte können sich gezielt darauf einstellen – beim Individualtourismus ist das nicht möglich. Die Kreuzfahrtindustrie hat beispielsweise in der Kooperation mit der Stadt Dubrovnik nachgewiesen, wie sich Kreuzfahrtgäste erfolgreich managen lassen.
- Kreuzfahrtgäste benötigen gegenüber Individualreisenden weniger öffentliche Verkehrsinfrastruktur. Sie beanspruchen weder Pkw-Parkplätze noch Schnellstraßen oder S-Bahnfahrten zum Flughafen. Aus verkehrspolitischer Sicht sind Kreuzfahrtschiffe für viele Städte gut zu steuern.

Diese Steuerungsfähigkeit bei gleichzeitig geringem Ressourceneinsatz – zum Beispiel für Hotelkapazitäten, Abfallmanagement, Flächenverbrauch und Verkehrsinfrastruktur – macht den Kreuzfahrttourismus für viele Regionen besonders attraktiv.

## **Über TUI Cruises**

TUI Cruises ist ein Gemeinschaftsunternehmen der TUI AG, dem weltweit führenden Touristikonzern, und des global tätigen Kreuzfahrtunternehmens Royal Caribbean Cruises Ltd. Mit sieben Kreuzfahrtschiffen der Mein Schiff Flotte, davon sechs Neubauten, betreibt TUI Cruises die modernste und umweltfreundlichste Flotte weltweit mit einer Kapazität von insgesamt 17.800 Betten. Zum Unternehmen zählen seit 2020 auch die fünf Schiffe von Hapag-Lloyd Cruises, dem führenden Anbieter von Luxus- und Expeditionskreuzfahrten im deutschsprachigen Markt. TUI Cruises beschäftigt aktuell rund 730 Mitarbeiter in Hamburg und Berlin. An Bord der Schiffe arbeiten circa 7.500 Besatzungsmitglieder.

Wybcke Meier  
CEO TUI Cruises GmbH

Thomas Ellerbeck  
Mitglied des Group Executive Committee &  
Chief Sustainability Officer TUI Group

### **Kontakt:**

Bernd Hoffmann  
TUI Group  
Leiter Konzernbüro Berlin  
[Bernd.Hoffmann@tui.com](mailto:Bernd.Hoffmann@tui.com)

Hermann Lindner  
TUI Group  
Head of Aeropolitical Affairs Germany  
[Hermann.Lindner@tuifly.com](mailto:Hermann.Lindner@tuifly.com)

TUI Group Konzernbüro Berlin  
Pariser Platz 6a, 10117 Berlin  
Tel.: 030 60 90 20 60 61